

Geschlechte: Der Betriebs-Inspektor Johann Gottlieb Otto Krause, Derrödingen, und Gertrud Pauline Louise von Hagen, Magdeburg.

Geboren: Dem Kammer-Assistenten Hermann Knauff, gr. Ulrichstraße 21, eine L., Antonie Frieda. — Dem Maurer Carl Glabys, Geißstraße 57, eine L., Marie Anna. — Dem Restaurateur Albert Haerz, Domplatz 10, ein S., Albert Curt. — Dem Kaffeehändler Hermann Traupe, Königstraße 36, ein S., Erich Max Ernst. — Dem Schuhmachermeister Wilhelm Kipland, Breitenstraße 20, ein S., Friedrich Otto. — Dem Buchdrucker Selmar Steyer, Scalberg 23, eine L., Elsbeth Ida. — Dem Kaufmann Eduard Goldschmidt, Klausenstraße 11, eine L., Gertrud. — Dem Arbeiter Ludwig Krause, Sandwehstraße 3, ein S., Carl Ludwig.

Gestorben: Der Professor Dr. phil. Adolf Trotha, 66 J. 10 M. 7 T., Gehirnverwundung, alte Promenade 4b. — Des Handelsmann Carl Lange L. Martha, 1 J. 1 M. 12 T., Diphterie, Spize 27. — Des Schuhmacher Carl Bornell S. Alfons, 1 M., Krämpfe, gr. Märkerstraße 9. Des Stellmachersmeister Friedrich Gebhardt Ehefrau Caroline geb. Wolke, 82 J. 4 M. 6 T., Altersschwäche, Steinw. 15.

Provinziales.

Mühlhausen, 24. September. Mit dem Schluss der Schule zum Beginn der Michaelisferien feiert der Rektor der hiesigen Volksschule, Herr Knauff, sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Früher Lehrer an den Frankfurter Stiftungen zu Halle, wurde Herr Knauff am 11. Oktober 1858 in sein Amt eingeführt. Während seiner fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit hat Herr Rektor Knauff in seinem Amt auf das reichste gewirkt. Viele Hunderte unserer Mitbürger blühen mit dankbarer Anerkennung auf den Mann, der sowohl in wissenschaftlicher, als in sittlicher Hinsicht mit seltener Pflanzreife und stets regem Eifer handelt und fördernd auf sie eingewirkt und ihnen die Grundlagen der Befähigung zu ihrem Beruf verliehen. Aber auch diejenigen unter den Mitbürgern des Herrn Rektors Knauff, welche nicht seine Zöglinge gewesen, haben in ihm den für das Gemeinwohl und für wohlthätige Zwecke stets mit Aufopferung thätigen Bürger und den lebenswichtigen Gesellschaftsmitgliedern gelernt. Nicht unerwähnt möge schließlich bleiben, daß Herr Rektor Knauff in unserer überwiegend liberalen Stadt stets die Fahne des Konserwatismus hochgehalten hat.

Nordhausen, 25. September. Auf der Kolonial-Ausstellung in Amsterdam erhielt u. A. auch die hiesige Möbelfabrik der Herren Gebrüder Bethmann eine ehrenvolle Auszeichnung.

Nordhausen, 24. September. In der heutigen Stadtvorstandssitzung wurde der Bau eines südlichen Gewächshauses unterhalb des Gesegebaldes beschlossen, um für die südlichen Promenaden Dekorationspflanzen zu ziehen. Von der südlichen Promenade sind in vergangener Nacht wieder prachtvolle Parterrien mit den Tüpfeln aus der Erde gehoben und geteilt worden. — Der Kunst- und Handelskammer von Karl Kaiser hier ist auf der Gartenbauausstellung zu Köln für einjährige, nach besonderer Methode gezielte Spargelkulturen wegen hervorragender Leistung in der Spargelkulturen-Kultur die silberne Medaille verliehen worden.

Delitzsch, 25. September. Bei der heutigen Landtagerversammlung im Wahlkreise Mittel-Delitzsch wurde Deponierath Pfaff (senj.) mit 239 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Die liberale Partei enthielt sich der Abstimmung.

Wannitz (bei Delitzsch). Hier wollte kürzlich eine Frau einem Manne, der auf dem Felde pflügte und seine Ochsen nicht bändigen konnte, helfend beistehen. Dabei erlitt sie ein Oefse, riß ihr den Bauch auf und schänderte

sie in die Höhe. Die Frau, Mutter von 6 Kindern, liegt hoffnungslos darnieder.

Zeitz, 24. September. In der am 20. d. Mts. stattgehabten Sitzung des Kreistages wurde die Errichtung einer Kreisparität beschlossen, bei welcher nur die ländlichen Gemeinden Garantien zu übernehmen haben, während die Stadt Zeitz von der Verwaltung und den Gewinnüberschüssen ausgeschlossen ist.

Neustadt, 25. September. Gestern Abend ist der Kaufherr Otto Koder von hier auf der barleberer Chaussee von seinem mit Holz beladenen Wagen gestürzt und hat dabei das Genick gebrochen. Der Tod ist auf der Stelle erfolgt.

Dresden, 25. September. Der Brunnenmacher A., welcher gestern gegen Abend ein 14jähriges Mädchen in seine Wohnung gelodt und dort unter Bedrohung mit einem Berbrechen und unter Mißhandlungen gemißbraucht hat, ist heute verhaftet worden. — Der Arbeiter J. aus Sudenburg, der beim hiesigen Kanalbau beschäftigt ist, ist heute Vormittag gegen 11 Uhr durch einfallendes Erdbreich verdrückt. Der Vermählte wurde sofort von der auf ihn ruhenden ca. 1 1/2 Fuß dicken Erdbmasse mittelst Hade und Spaten befreit und glücklicherweise noch lebend hervorgezogen, scheint aber doch derartige innere Verletzungen davon getragen zu haben, daß er nach seiner Wohnung transportirt werden mußte.

Leimbach, 23. September. Unter den Kindern unseres Städtchens fordert die immer mehr und sich greifende Diphterie stets neue Opfer und die jetzt eingetretene Witterung dürfte alle Eltern zu recht großer Vorsicht mahnen.

Heldrungen, 20. September. Seit vielen Jahren weiß man sich keiner so ergiebigen Kartoffelernte zu erinnern, als nur in diesem Jahre. Die Größe, Güte und der Geschmack der Kartoffeln ist, wie man der „Sangerh. Ztg.“ schreibt, ausgezeichnet, selten findet man eine kränke. Man rechnet hier pro Morgen 60 bis 70, sogar 80 Saad (à 2 berl. Scheffel). Der Centner Kartoffeln wird mit 1 M. 60 S. bezahlt. Die Roggenenernte war etwas gering, weil Frost und Mäuse viel Schaden getan hatten, doch an Weizen ist der Morgen ebenfalls reichhaltig. Den Ausfall deckt die reiche Kartoffel- und Oesterne.

Leisnerode. Wir wir zu unseren Bedauern hören, werden die seit ca. zwölf Jahren hier stationirten grauen Schwestern zum 1. October — zufolge Verfügung des Mutterhauses in Meisse — uns verlassen. Die gegenwärtige Thätigkeit, die sie hier Gelegenheit hatten zu entfalten, spricht sich in ihrem letzten Berichte aus; danach pflanzten dieselben im Jahre 1882 im Ganzen 174 Kranke (27 Katholiken, 136 Protestanten, 10 Jhraketen, 1 Judenten); außerdem waren 459 Tagespflegen und 293 Nachtsachen erforderlich. An 74 Arme und Kranke wurden verschiedene Wohlthaten verteilt. Wir hoffen, daß es im Interesse unserer hiesigen armen Kranken, wie überhaupt der Leidenden einer gütigen Fürsprache gelingen möge, die erlassene Verfügung wieder rückgängig zu machen und die Schwestern uns zu erhalten.

* Balane gestiftete und Gelehrtenstellen.

Durch die Verfügung ihres Inhabers ist die mit dem Restat verbundene zweite Bedienstete zu Dittfurt in der Diöcese Duedenburg vacant geworden. Dieselbe ist königlichen Patronats und gehört (erst. Wohnung) ein jährliches Einkommen von circa 3450 M. darunter 315 M. aus dem Schulamt, wovon an den Emeritus jährlich 400 M. abzuziehen sind. Wegen des mit der Stelle verbundenen Schulamts erfolgt die Besetzung derselben durch das kgl. Konfistorium der Provinz Sachsen in Gemeinschaft mit der königlichen Regierung zu Magdeburg.

Die am 22. August pr. Nr. 14346 zur Wiederbesetzung der unter Privat-Patronat stehenden, mit dem Minimal-Einkommen (erst. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Langenrode, Epheide Artern, erlassene Bekanntmachung wird mit dem Bemerten in Erinnerung gebracht, daß an Stelle nimmer ex jure devolutionis durch das königliche Konfistorium der Provinz Sachsen besetzt wird.

Der Schöpfer des Niederwalddenkmals.

Das Nationaldenkmal, welches heute durch Kaiser Wilhelm seine Weihe erhält, steht auf dem westlichen Ausläufer des Taurus, dem Niederwald, gegenüber von Bingen. Die Weinberge von Müdsheim und Pfannmühlhausen ziehen sich am Abhange des von prächtigem Laubwald gekrönter Berges rüdens der Wein entlang. Der Schöpfer des Denkmals aber, welches späteren Geschlechtern ein „Andenken an die erneute feierliche Erhebung des deutschen Volkes und an die Wiedererfrischung des deutschen Reiches“ zu sein bestimmt ist, und sie gemahnen soll, alle Zeit einzig zu Kaiser und Reich zu stehen, hat seine Werkstatt an einem anderen deutschen Strome aufgeschlagen, den auch Nebenhügel begrenzen, wenn auch das Geträub, das man dort der Traube erpfeht, eines minderen Ansehens genießt, als das flüssige Gold der Rheinfur. Das Niederwalddenkmal entstand in Dresden, der kunstfertigen Residenz des Sachsenlandes, und sein Schöpfer ist Meister Johann es Schilling, der aus dem Weltlamps mit febenunddreißig Mitbewerbern um die Ehre, das künstlerische Wahrzeichen der Jahre 1870 und 1871 zu schaffen, als Sieger hervorging, zur großen Genugthuung seiner Mitbürger, welche Dresdens künstlerischen Ruf von Neuem gestiftet haben. Schilling ist 1828 in einer kleinen sächsischen Industriestadt, in Mittweida, geboren. Er besuchte die Dresdener Akademie und der berühmte Bildhauer Meißel, den wir u. A. die Doppelfigur von Schiller und Göthe in Weimar verdanken, war sein Lehrer. Später arbeitete er in Berlin unter Drafes Leitung und seit 1852 in Dresden unter der Hühnells, des Meisters in der idealen Plastik (Rafael), dessen Richtung sich Schilling auch angeschlossen, indem er dieselbe selbstständig weiter entwickelte. Dies war ihm vor Allen durch einen dreijährigen Aufenthalt in dem

Durch Verfügung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privat-Patronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von circa 3740 M. (erst. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Wilsdorf, Epheide Langsdorf, vacant geworden. Zur Parodie gehören 2 Kirchen und 1 Kapelle.

Durch die Verfügung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privat-Patronat stehende, mit einem Jahres Einkommen von 2950 M. (erst. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Bertow in der Diöcese Dresden, vacant geworden. Zur Parodie gehören 3 Kirchen. Die Stelle wird vermög. Decretes für bestm. von dem königlichen Konfistorium der Provinz Sachsen besetzt.

Aus den Nachbarstaaten.

Apolda. Unmittelbar vor dem kaiserlichen Extrazuge, welcher am 20. d. den Kaiser nach Erfurt und Homburg brachte, passirte der König von Sachsen mittels Extrazuges die Strecke. Das auf dem Bahnhof zu Apolda anwesende Stadtoberhaupt, die Schützengilde u. hielten nun den letzteren Zug für denjenigen des Kaisers und beim Einfahren hatte der Bürgermeister bereits begonnen: „Se. Majestät“ — als ihm der Zugführer rief: „Es lebe der König von Sachsen!“ Schnell gesteht der Bürgermeister: „Se. Majestät der König von Sachsen lebe hoch!“ und die Musikkapelle der Schützengilde fiel ein mit „Heil Dir im Siegerkranz.“ Der König hatte aber den Irrthum sehr wohl bemerkt. Ladend rief er den Bürgermeister heran, schüttelte ihm die Hand und sagte: „Nun, wenn der herzlichste Empfang auch mir nicht eigentlich gegolten, so danke ich Ihnen doch herzlich für die bewiesene Aufmerksamkeit.“

Dresden, 24. September. In Götzig ist in der vorvergangenen Nacht einer der Urheber des in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend im Comptoir der Waldschlösschen-Brauerei verübten Diebstahls verhaftet worden. Es ist ein früher dort angestellter gewesener Bureaudieners Namens Lemberg. In seinem Versteck fanden sich von den gestohlenen 10 400 M. nur noch 9511 M. in Gold und Papier vor. Sein Genosse, ein Schreiber, Namens Schiffer, wurde heute früh in Dresden festgenommen. — Verwundene Nacht hat in dem ziemlich dunklen Hofraum eines hiesigen Tanzabstimmens eine Schlägerei stattgefunden, bei welcher ein Arbeiter drei Wunden am Kopfe erlitten hat, die einen starken Blutverlust zur Folge hatten und seine sofortige Unterbringung im Krankenhaus nöthig machten. — In der Garderobe der königlichen Gemälde-Galerie hat gestern Nachmittag die Frau eines Aufsehers eine Brieftasche mit 710 M. gefunden und an die Verbeide abgeliefert. Der Verlustträger wurde in der Person eines hier weilenden Fremden ermittelt, welcher die Forderung reich bezahlte.

Universitäts-Nachrichten.

— Dem Professor Dr. Groth zu Straßburg ist die Entlassung aus seinem Amte als ordentlicher Professor in der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ertheilt worden.

— Der ordentliche Professor Dr. Wüding in Kiel ist zum ordentlichen Professor in der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ernannt.

Schiffsnachrichten.

— Sr. Maj. Schiff „Wolke“, 16 Geschütze, Kommandant Kapitän zur See Pirner, ist laut Meldung der „C. T. C.“, am 24. September in Plymouth eingetroffen und beabsichtigt am 27. desselben Monats nach Kiel in See zu gehen.

Todesfälle.

Schwerin, 24. September. Der Alterskumforsche und Historiker Geh. Archivrat Tisch ist gestorben.

München, 25. Sept. Staatsrath von Schloer, von 1866—71 Handelsminister und hervorragender Landtagsabgeordneter, ist heute gestorben.

Obvato der Künstler, in Italien, ermöglicht, wozu ihm das große Meßpendium der Akademie benützt wurde. Hier studierte er mit Hingebung die Meisterwerke der Vergangenheit. Als gereifter Künstler lehrte er 1856 nach dem nördlichen Florenz zurück, wofolst er bald einen Kreis strebender Schüler um sich versammelte und in eine Periode reichen künstlerischen Schaffens trat. Zunächst gestaltete er die herrlichen Gruppen der vier Tageszeiten, welche die impante Frettrepe der Brühl'schen Terrasse schmücken, eines alten Festungswerkes, dessen Inneres heute als Cisteller dient, während auf benachbarten freundliche und idyllische Gartenanlagen eine beliebte Promenade bilden. Höher idealer Schöpfung ist es, welcher diese Gruppen auszeichnen, deren Eindruck heute leider sehr geschwächt wird, da man sie im Interesse ihrer Erhaltung — das Material, Pflanzlicher Sandstein, hielt den Unbilben der Witterung nicht stand, vergoldet hat, und zwar auf den Rath Schillings selbst. Jetzt heften sie im Volksmunde die „goldenen Puppen“ und wenn bei hellen Sonnenchein das Auge des Beschauers darauf fällt, so wendet es sich, vom Reflex gelendet, rasch wieder ab. Von den ferneren Werken Schillings nennen wir das Schillerdenkmal in Wien, das Denkmal des Kaisers Maximilian in Triest, das Hamburger Kriegerdenkmal, das Demiani-Denkmal in Breslau und die Klonohalgruppe der Barthelquadrat mit den Figuren des Dionysos und der Ariadne auf der Ervda der Notunde des neuen königlichen Hoftheaters zu Dresden u. a. m. In den letzten Jahren nahm vor Allen die Fertigkeitstellung des Niederwalddenkmals sein künstlerisches Können in Anspruch. Sein seltener Schönheitsinstinct kommt in diesem Werke und namentlich in der Gestalt der Germania selbst zum herrlichen Ausdruck. Schillings Germania ist ein echtes deutsches Weib, eine Heroine, verklärt durch Anmut und Milde, die edelsten Attribute weiblicher Schönheit. Mit dem Ausdruck reinen Herzensfriedens schaut sie ins deutsche Land hinein, ihm Frieden verheißend, so lange es einzig steht zu Kaiser und Reich. H. F.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 3. Mai 1850 wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem bevorstehenden Quartalswechsel der Umzug für:
a) kleinere Wohnungen — aus einem bis zwei heizbaren Zimmern bestehend — am 1. Oktober 1883,
b) mittlere Wohnungen — aus drei heizbaren Zimmern bestehend — am 2. Oktober 1883,
c) größere Wohnungen — aus mehr denn drei heizbaren Zimmern bestehend — am 3. Oktober 1883
beendet sein muß.
Der Umzug ist derart zu fördern, daß der einziehende Mieter vor ersten Umzugstage an Sachen in die gemietete Wohnung schaffen lassen und damit ungehindert bis zum Ablauf der Umzugsfrist in entsprechender Weise fortfahren kann.
Halle a/S., den 20. September 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auslösung Halle'scher Stadt-Obligationen von 1818 und 1848.
Bei der heutigen Auslösung wurden folgende Nummern gezogen und zwar:
von der Anleihe von 1818 à 3 1/2 %
Lit. A. Nr. 23 39 94 102 110 561 585 709 756 802 904 982 1033 1072 1110 1243 1389 1555 1797 1836 à 300 M
Lit. B. Nr. 1413/1 1419/1 à 150 M,
von der Anleihe von 1848 à 4 %
Lit. A. Nr. 56 59 61 88 108 128 138 151 154 156 158 170 = 12 Stück à 300 M.

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, den Kapitalbetrag derselben und zwar der Obligationen von 1818 vom 2. Januar 1884 und derjenigen von 1848 vom 1. April 1884 ab

bei unserer Kämmerer-Kasse gegen Rückgabe der Stücke und der zugehörigen, noch nicht fälligen Coupons und Talons zu erheben und machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß mit den gedachten Terminen die Verzinsung ausfällt.

Aus früheren Verlosungen sind noch mit der Einlösung in Rest geblieben:
von der Anleihe von 1818
Lit. A. Nr. 45 414 731 1181 und 1381 — Lit. C. Nr. 1581/1 1619/2 1625/4 und Lit. D. Nr. 1746/10,
von der Anleihe von 1848
Lit. A. Nr. 23 und 25 — Lit. B. Nr. 506,
von der Gasbeleuchtungs-Anleihe von 1856
Nr. 1284 1703 1705 und 1706,
von der 4 1/2 % Anleihe von 1867
Lit. B. Nr. 1324 1325 1326 1327 3826 3827 3828 3829 3830, — Lit. C. Nr. 4325 und 5684.
Halle a/S., den 14. September 1883. Der Magistrat.

Gustav Adolf-Frauen-Verein.

Den geehrten Mitgliedern unseres Abvereins teilen wir hierdurch mit, daß am Dienstag den 2. Oktober Nachmittags von 3-5 Uhr die allwöchentlichen Arbeiten wieder ihren Anfang nehmen sollen, und zwar wie früher, in dem locale der Kinderbewahranstalt auf dem Martinsberg 14. — Gleichzeitig bemerken wir, daß nach einem mehrfach geäußerten Wunsche beschließt wird, als Erinnerung an das in diesem Jahre stattfindende Antwerp-Jubiläum, eine besondere Rücksicht für eine, der innern Ausgestaltung noch bedürftigen Kirche in der Diaspora, zu fassen. Wir bitten die Mitglieder und Freunde unseres Vereins um Beiträge hierzu, und werden dieselben im Laufe des Oktober mit persönlichem Danke entgegen genommen von Frau Emilie Weide. Frau Emilie Weide. Fr. Gähde, Martinsberg 14.

Öffentliche Verpachtung.

Das der Kloster Bergischen Stiftung gehörige, im Kreise Delitzsch gelegene, etwa 8 Kilometer vom Bahnhof Eisenburg entfernte Gut Delitzsch wird mit dem 1. Juli 1884 pachlos und soll von da ab auf 18 auf einander folgende Jahre neu verpachtet werden.

Zur Abgabe der Pachgebote ist vor unseren Kommissarien, dem Verwaltungsrathe Herrn Regierungsrath Schuppe und dem Justizrathe Herrn Konfiriorialrath Ritze, Termin auf den 13. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr in unserem Sessionszimmer Domplatz 4 hiersebst anberaumt.

a) Das Gutareal beträgt 218 ha 99 a 50 q Land.

b) Die Pachbedingungen und zugehörigen Verzeichnisse können in unserer Registratur beim Herrn Provinzial-Schul-Sekretär Koch, sowie in Befristung beim Herrn Lieutenant Bohland, welcher ebenso wie der Herr Vormund des jetzigen Pächters, Herr Amtmann Bohland in Pöchau bei Würzen, auch zur öffentlichen Information bereit ist, eingesehen werden.

c) Das Pachgebote-Minimum ist auf 12 300 M., das nachzuweisende disponible Vermögen des Pächters auf 80 000 M., die Kaution auf 12 000 M., die etwa zu verlangende Bietkaution auf 3000 M. festgesetzt.

Die Auktionsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Zur Landwirthschaft qualifizierte Pachbewerber werden zu dem gedachten Termine eingeladen.

Die Schließung des Termins erfolgt, sofern ein Meistbietet bis dahin erfolgt ist, um 12 Uhr Mittags.

Königl. Provinzial-Schul-Kollegium. v. Wedell.

Gehr. Möbel zu verk. Raulenberg 7.

Ein gut sprechender grauer Papagei ist zu verkaufen Lützenplan 4, I.

Möbelfahren nimmt an Hübler, H. Ulrichstr. 27, Hof.

Radung.

1) Der temporär Ganjinalde, Knecht Friedrich Moritz Sedel, geboren am 21. Mai 1854 zu Niederlauterstein, zuletzt zu Halle a. S.,

2) der Reservist Carl Edward Fischer, geboren am 27. Juni 1855 zu Neudorf bei Oberwiesenthal, zuletzt zu Halle a. S.,

beide zur Zeit in unbekannter Abwesenheit, welchem zur Last gelegt wird: ohne Erlaubnis der Militärbehörde auszuwandern zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr 3 des Straf-Gesetzbuches, werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hiersebst auf Montag den 17. Dezember 1883 Vormittags 9 Uhr vor das königl. Schöffengericht zu Halle a/S., Zimmer Nr. 21, zur Hauptverhandlung geladen.

Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten und werden die Angeklagten auf Grund der vom Bezirks-Kommando gemäß § 472 der Reichs-Cirar-Prozess-Ordnung abgegebenen Erklärung verurtheilt werden. — E. 778/83. — Halle a/S., den 21. September 1883.

Schmidt, Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts.

3 fette Schweine verk. Büßbergweg 4.

Hypotheken-Capitale

jeden Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand. Generalagent Reiche, Königl. 19.

Gebrauchte Stiefel u. Schuh kauf!

Nur Markt u. Hallgasse-Gde, nur erster Laden von der Gde.

Hauslehrer.

Ein stud. phil. sucht bei sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung als Hauslehrer. Gef. Offerten erbeten unter N. 16729 an die Annoncen-Expedition von G. Gräfe, Halle.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit 15. Oktober gesucht Deffauerstraße 2, part.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 54 der Vormundschaftsordnung vom 5. Juli 1875 werden die Vormünder hierdurch aufgefordert, von jeder Verlegung der Wohnung des Mündels in eine andere Gemeinde oder einen andern Arrondissement der hiesigen Stadt unserm Secretariat — im Waagegebäude — Anzeige zu machen. Halle a/S., am 20. September 1883. Die Armen-Direction. Der Waagenrath. Jernial.

Bekanntmachung.

Ein hellgrauer Sommerüberzieher mit einem dreieckigen Riß im linken Ellenbogen ist am 21. September aus einem unverhofften Vorzimmer des Grundstücks Mittelstraße 2 gestohlen worden. Es wird vor Anlauf gewarnt und um Mittheilung aller auf die Ermittlung des Thäters führenden Umstände im Criminal-Commissariat, Zimmer 21, gebeten. Halle a/S., den 24. September 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Stechbrief.

Gegen die Ehefrau des Fuhrmanns Gund, Louise geb. Grabi, zuletzt in Schwanebeck, geboren in Halle, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Halberstadt abzuliefern. Halberstadt, den 13. September 1883. Königl. Staatsanwaltschaft.

G. L. DAUBE & Co., CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION der deutschen u. ausländischen Zeitungen in Halle a/S., Mühleraben 2a, sowie in allen übrigen grösseren Städten des In- und Auslandes übernehmen die Besorgung aller Art Anzeigen in sämtlichen Zeitungen, Fach-Zeitschriften, Kalender etc. etc. der Welt. Prompte Beförderung. — Billigste Bedienung. Bei Aufträgen von Belang höchster Rabatt. Zeitungs-Kataloge gratis und franco.

Ein Glasergeselle findet schöne Arbeit bei Fritzsch in Trotha.

Anständige Mädchen, welche die Französisch-Englisch-Übersetzung erlernen wollen, sucht die Correspondenz-Bücherei von H. Stolze's Blumen-Bazar.

Ein anständiges Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird als Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht Jägerplatz 17, II.

Eine gute Köchin mit guten Attesten wird zu recht halbzeitigem Antritt gesucht am Kirchthor 12, I.

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird bei hohem Lohn gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich suche zum 1. October oder 1. November ein

tüchtiges Stubenmädchen bei hohem Verdienst. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. W. Weiphal, Waageburgerstraße 31a.

Drdl. Dienstmädchen noch zum 1. October gesucht.

Ein sehr nettes Mädchen, vorzüglich empfl., sucht als Stütze Stell. f. Privat- oder zu einer Dame durch Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

1 kräft. gel. Amme sucht r. b. Stelle d. Frau Wst., Herrmannstraße 20.

Kirchthor 19 II. Etage, 3 St., K., K., 1. April 84 zu vermieten.

Bernburgerstr. 32 Belietage, 5 Stub., Wabestube, Gartenerkennung, per sofort oder später für 600 M. zu vermieten. Ernst Haackengier, gr. Steinstraße 10.

Eine freundl. Wohnung Breitestraße 24, 2te Etage, zum 1. Juli 1884 zu vermieten. Beschäftigungszeit 10-12 Uhr datselbst.

Große herrsch. Wohnung mit Garten v. 1. October Albrechtsstraße 21.

2 herrschaftliche Wohnungen, 1. u. 2. Et., sind sofort oder später zu vermieten Feinrichstraße 4.

Eine Wohnung, parterre (200 M.) verziehungshalber zu vermieten Mühlweg 26a.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 65 M., zugleich zu vermieten Aderstraße 1.

Regelbahn, gut heizbar, noch 2 Tage in der Woche frei. „Fürkenthal“.

Ein Vereinslokal, 60-70 Personen fassend, ist noch einige Abende frei.

Näheres in der Exped. d. Bl. Parterre möbl. Zimmer zu vermieten Parfstraße 1, part.

Schön möbl. Zimmer nebst Kabinett billig zu vermieten gr. Steinstraße 3.

Möbl. Zimmer Brunnengasse 11, II. Fein möbl. Wohnung Bräuerstr. 13, II.

1 möbl. Stube u. K. an 1 P. als Mieth. (mon. 7.50 M.) verm. Schmeerstraße 30.

Al. Stübchen als Schlafstube Markt 18, III. Anst. Schlafstelle Geißstraße 47.

Anst. Schlafstelle m. K. Harz 26. Anst. Schlafstelle zum 1. October in der Blücherstraße. Zu erf. Exped. d. Bl.

Wohnung, mindestens 7 heizbare Zimmer nebst erforderlichen Kammern und sonstigem Zubehör, nicht zu weit von der Universität oder Gymnasium gelegen, wird 1. April n. 3. zu miethen gesucht. Off. mit Preis L. e. 24730 bef. Rudolf Woske, Bräuerstraße 6.

Eine Wohnung für 550-600 M. wird in der Nähe der Bahn z. 1. April 84 zu miethen gesucht. Offerten unter B. L. 580 niederzuliegen.

Gaakenstein & Vogler in Halle a. S. Einen großen trockenen Ofsteller sucht A. Pfeiffer, Geißstraße 56.

8000 Thaler à 4 1/2 pCt. zur 1. Hypothek auf ein großes herrliches Grundstück an frequenter Straße gesucht. Off. Offerten von Selbstparteilern unter B. 7214 erbeten an

3. Bard & Co., gr. Ulrichstraße 49. Hallescher Turn-Verein. Montags und Donnerstags Übung.

Eisenbeintette verloren. Gegen Belohnung abzugeben Mühlweg 12, II.

Wir bringen unsern Kollegen Gustav Moritz zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum in der Art u. n. s. Buchhandlung die besten Wünsche für ein ferneres Wohlergehen dar.

Familien-Nachrichten. Heute früh 4 1/2 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut. Freiburg i/Br. Freising, d. 24. Sept. 1883. Prof. Dr. R. Krahe und Frau Wally geb. Krahe.

Das Begräbniß des Herrn Prof. Trotha findet Freitag den 28. Sept. Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause alte Promenade 4b aus nach dem alten Stadtgottesacker statt.

Für den Infanterieoffizier verantwortlich: R. Uhlmann in Halle.